

Innovatives Unterrichtskonzept Team-Teaching

Intensiver Austausch von Fach- und Sprach-Dozenten ermöglicht Teilnehmenden das Verstehen von komplizierten sprachlichen Inhalten



IQ | **GOOD PRACTICE**
auf den Punkt

Adressaten für Transfer:

Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die im Bereich von beruflichen Qualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen tätig sind.

Konzept Team-Teaching

Fachdozierende und Dozierende für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) arbeiten beim Team-Teaching gemeinsam in einer Qualifizierungsmaßnahme. Dabei übernimmt der Fachdozent die primäre Unterrichtsgestaltung und der DaZ-Dozent beobachtet, analysiert, berät und unterstützt das Unterrichtsgeschehen. Durch die Verzahnung und Abstimmung der fachlichen und sprachlichen Inhalte gelingt bedarfsgerechter und effizienter Sprachunterricht mit einem hohen Praxisbezug. Die Teilnehmenden können individueller betreut und gefördert werden, was vor allem in heterogenen Gruppen mit unterschiedlichen Sprachständen ein großer Vorteil ist.

Projekt:

Servicestelle Sprache

Träger:

Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Projektsprechpartnerin:

Swetlana Dominnik-Bindi /
Saalbahnhofstr. 27 / 07743 Jena /
Tel.: 03641/53 423 22 /
swetlana.dominnik-bindi@vhs-th.de

Angebot:

Die Vorlagen zu Unterrichtsbeobachtung, Teamgespräch sowie Unterrichtsassistenz können bei Projektsprechpartnerin Swetlana Dominnik-Bindi unter obiger E-Mailadresse bestellt werden. Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter www.netzwerk-iq.de.

Ausgangslage/Herausforderung

Zur Erprobung des Konzeptes Team-Teaching wurde bei vorhandenen Qualifizierungsmaßnahmen im IQ Netzwerk Thüringen eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Diese zeigte, dass eine allgemeine Vermittlung von Sprachkenntnissen nicht ausreicht, um komplexe und spezifische Fachinhalte für die Teilnehmenden verständlich und anwendbar zu machen. Dies betrifft zum Beispiel das Verständnis von Fachtexten oder die Vorbereitung auf Prüfungssituationen. Team-Teaching bedeutet, die gemeinsame Planung und Durchführung des Unterrichts durch Fach- und Sprachdozierende mit größerer Methodenvielfalt. Orientiert an den ermittelten Bedarfen wurde im Projekt „MINT-Brücke“ exemplarisch mit dem Team-Teaching begonnen. In dieser Qualifizierungsmaßnahme (Träger: Knoten Weimar GmbH) werden Akademiker*innen u.a. in den Bereichen Projektmanagement, Arbeitsrecht, EDV-Anwendungen und Bewerbungstraining geschult. Einen gemeinsamen Unterricht zu gestalten und durchzuführen stellte sich als große Herausforderung für die Fach- und DaZ-Dozierenden dar. Die Zusammenarbeit entlastete, führte aber auch zu notwendigen Kompromissen bezüglich didaktischer Gewohnheiten und Verhaltensweisen.

Umsetzung des Konzepts

Das Team-Teaching-Konzept kann flexibel für verschiedene Fächer eingesetzt werden. Die Vorgehensweise beinhaltet folgende Schritte: Zuerst beobachtet der Dozent für Deutsch als Zweitsprache (DaZ-Dozent) den Fachunterricht und tauscht sich anschließend mit dem Fachdozenten im Teamgespräch darüber aus. Im zweiten Schritt assistiert der Sprachdozent im Fachunterricht, indem er einzelne Teilnehmende oder Kleingruppen durch sprachliche Vereinfachungen unterstützt. Der dritte Schritt beinhaltet die gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und das anschließende Team-Teaching, also das gemeinsame Halten des Unterrichts. Die entwickelten Vorla-

Teamgespräch

- Fachliche Lernschwerpunkte
- Sprachliche Anforderungen



gen für Unterrichtsbeobachtung, Teamgespräch und Unterrichtsassistenz nutzt der DaZ-Dozent, um jeden Schritt im Team-Teaching zu planen, zu analysieren und zu dokumentieren. Durch die enge Verknüpfung des Sprach- und Fachunterrichtes kann den Teilnehmenden eine passgenaue Deutschvermittlung angeboten werden.

Fazit

Im Projekt „MINT-Brücke“ wurden die sprachlichen Kompetenzen der 13 Teilnehmenden (sprachliches Ausgangsniveau im Bereich „gutes“ A2 bis B1) so weiter entwickelt, dass sie komplizierte fachliche Inhalte verstehen und verarbeiten konnten. Das Konzept Team-Teaching hat sich bewährt: Am Ende der Maßnahme konnten alle ein Deutschniveau von B2+Beruf vorweisen und belegten inzwischen einen C1-Sprachkurs für „Schnelllerner“. Nach der Erprobung in der IQ Qualifizierungsmaßnahme „MINT-Brücke“ fand 2016 der Transfer zum IQ Qualifizierungsprojekt „Qualifizierung Pflege“ statt. Aktuell wird das Konzept Team-Teaching in beiden neu gestarteten Kursen der Qualifizierungen angewendet.

„Eine Abmahnung ist wie die Gelbe Karte“

DaZ-Dozenten sensibilisieren Fachdozenten für sprachliche Schwierigkeiten der Teilnehmenden

Bei der Vermittlung der äußerst anspruchsvollen fachlichen Inhalte ist das Team-Teaching-Konzept von großer Bedeutung. Das Besondere daran ist die Verzahnung sprachlicher und fachlicher Anteile in einer Anpassungsqualifizierung. Ein interdisziplinäres Team von Fach- und DaZ-Dozent*innen arbeitet Hand in Hand und übernimmt gemeinsam die Verantwortung für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts. Diese Verzahnung ist notwendig, damit Nicht-Muttersprachler die Herausforderungen bewältigen können, die beim berufsbezogenen Sprachenlernen auftreten. In der IQ Qualifizierungsmaßnahme MINT-Brücke stellte sich der Einsatz eines DaZ-Dozenten im Fachunterricht zum Thema Arbeitsrecht als absolut notwendig für den Lernerfolg dar. Beispielsweise wurde die Aussage des Fachdozenten, dass „Fehlverhalten zu einer Abmahnung durch den Verantwortlichen führt“ von den Teilnehmenden nicht verstanden und musste erörtert werden. Der DaZ-Dozent schaltete sich ein und erklärte: „Fehlverhalten kommt von ‚einen Fehler machen‘“. Die Gruppe ver-

stand die Aussage und reagierte aktiv mit zahlreichen Kommentaren. Der DaZ-Dozent ergänzte: „Eine Abmahnung ist wie im Fußball die Gelbe Karte, und was kommt danach?“. Die Teilnehmenden antworteten: „Die Rote Karte, das ist dann die Kündigung.“ Im weiteren Verlauf der Maßnahme unterstützte der DaZ-Dozent überdies durch individuelle Begleitungen von Teilnehmenden, bei der Kleingruppenarbeit sowie bei der gemeinsamen Unterrichtsführung. Ein weiterer Pluspunkt des Team-Teachings war die zunehmende sprachliche Sensibilisierung der Fachdozenten. Sie lernten, sprachliche Schwierigkeiten der Teilnehmenden bewusst wahrzunehmen und deren Aufnahmekapazität besser einzuschätzen.



Drei Fragen an Swetlana Dominnik-Bindi, Projektleiterin der Servicestelle Sprache im IQ Netzwerk Thüringen

„Probleme identifizieren, Lösungen finden“



Worin liegt das Innovative des Konzepts Team-Teaching?

Die praktische Umsetzung der Verzahnung von fachlichen und sprachlichen Inhalten zu gewährleisten ist ein sehr innovativer, aber auch ein recht herausfordernder Ansatz für die Fach- bzw. DaZ-Dozent*innen. Daher ist zu Beginn auch mehr Zeit für Planung und Absprachen sowie eine begleitende Evaluation erforderlich. Die Methode ist besonders geeignet, um dem Unterricht eine größere Perspektiven- und Methodenvielfalt zu verleihen. Das gemeinsame Lehren ermöglicht größere Differenzierungsmöglichkeiten beim Lernen der Fachsprache und individuellere Unterstützung der Lernenden. Probleme werden viel schneller deutlich, Lösungen schneller gefunden.

Lässt sich dieses Konzept auch andernorts einsetzen?

Das Konzept ist transferfähig, weil es in verschiedenen Branchen mit

beliebigen Inhalten umgesetzt werden kann. Dies geschieht mithilfe der dafür entwickelten Vorlagen, die den DaZ-Dozierenden zur Verfügung stehen, um jeden Schritt im Team-Teaching mit der oder dem Fachdozierenden zu planen, zu analysieren und zu dokumentieren. Im Einzelnen sind dies ein Unterrichtsbeobachtungsbogen, eine Teamgesprächsvorlage sowie eine Protokollvorlage zur Unterrichtsassistenten. Alle Schritte sind aufeinander abgestimmt, miteinander verknüpft und haben jeweils eigene Ziele und angestrebte Ergebnisse, um den bestmöglichen Unterricht zu ermöglichen.

Was kann das Team-Teaching nachhaltig bewirken?

Das Konzept ist nachhaltig, weil es in Zukunft in verschiedensten beruflichen Bereichen ohne zusätzlichen Aufwand anwendbar ist. Es ist auf eine kontinuierliche Durchführung ausgelegt und langfristig planbar. Die Methode ist effizient, weil bei der Vermittlung anspruchsvoller Fachinhalte die Sprachkenntnisse der Teilnehmergruppe berücksichtigt und zielorientiert weiterentwickelt werden können. Dadurch können die Abbrüche von Maßnahmen deutlich reduziert und die Teilnehmenden schneller in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Impressum

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Thüringen.

Autoren: Christian Zingel, Swetlana Dominnik-Bindi

Redaktion: Christian Zingel, Canan Ulug (ebb GmbH)

Fotos/Illustration: IQ Netzwerk Thüringen, Julia Schlax (RockAByte GmbH)

Layout: Gereon Nolte, ZWH

Stand: 2021

www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:

